

Gutachten

**zu künstlerischen Arbeiten
des Bremer Künstlers Michael Weisser**

Prof. Dr. em. Michael Müller
Universität Bremen
FB 9
Bibliothekstraße
28359 Bremen
E-Mail michmue@uni-bremen.de
Tel 0049-(0)421-78573

Inhalt

Die Werke	3
Bewertung der Werke	4
Editions-Werke	8
Bewertung und Ankauf der Editions- und Originalwerke	9
Wertschätzung des Künstlers Michael Weisser	9
Zur Person, Daten und Fakten	11

Die Werke

Bei den nachfolgend begutachteten künstlerischen Werken des Bremer Künstlers Michael Weisser handelt es sich um 11 Arbeiten aus acht Feldforschungen und Serien:

1. **Options-4-You - Zeichen (2003)**
Options-4-You – Blitzleiter (2003)
2. **orNAMENte = ORnamenTE – Vol01 (2004)**
3. **WahreHelene_03 (2006)**
4. **Marilyn_18 (2004)**
5. **HoetgerBrief-Typo (2006)**
HimmelsaalWand02 (2006)
6. **ICH-Susanne (2011)**
WortFrau_01 (2011)
7. **Strand:Gut Vol 16 (2008)**
8. **CuxKugelBake (2010)**

Bewertung der Werke

1. "Options-4-You"

Medium: Bild – Bild-Digiprint, Edition 5/5 und Edition 3/3, Format 100x100 cm.

PigmentPrint (s/w) auf Leinwand gedruckt und auf Keilrahmen aufgezogen. Bildfeld mit Details aus historischen Gerichtsdokumenten.

Thematisiert wird das Gericht als Ort der Urteile.

Ausstellung in der Städtischen Galerie Bremen (2003) und im historischen Landgericht Bremen (2004).

Abgebildet in: "Optione-4-You", Bremen 2003, 48 Seiten.

Abgebildet in "all:about:sehnsucht", Berlin 2011, S. 086-087.

Abgebildet in "all:about:sehnsucht", Berlin 2011, S. 210-215.

Seit 2001 arbeitete Michael Weisser ausschließlich im Medienfeld Bild, Klang und Wort mit dem Schwerpunkt auf ästhetischer Feldforschung auf der Grenze von analoger und digitaler Datenverarbeitung. Das historische Gerichtshaus in Bremen wurde zu seinem ersten Forschungsprojekt. Von 2001-2004 war er Schöffe in der 1. Strafkammer des Schwurgerichts Bremen. Die Bildserien von Architektur und Dokumenten wurden erstmals in den Räumen der Städtischen Galerie in Bremen ausgestellt.

Wert:

Options-4-You -Zeichen: € 2.500

Options-4-You - Blitzlichter: € 1.500

2. „ORnamenTE“

Medium: Bild – Bild-Digiprint, Edition 3/3, Format 100x100 cm. Eigentum: ZKM.

Sequenz von 20 Bildern (je 10x10 Bilder, ein Motiv 4mal gedreht). Davon wurden drei Bilder im Projekt mit Imke Rust (Namibia) per Hand mit namibianischer Ornamentik übermalt.

Thematisiert wird die spezifische Ornamentik eines Ortes durch Sammlung von Bildern zu Bildfeldern. Es vollzieht sich hierbei eine Superierung von Bildzeichen zu Strukturen, Mustern und neuen Ornamenten.

Ausstellung im Mausoleum des Schlosses der Fürsten zu Schaumburg-Lippe in Bückeburg zur 750-jährigen Jahresfeier (2004).

Abgebildet in "all:about:sehnsucht", Berlin 2011, S. 090-093.

Abgebildet in "all:about:sehnsucht", Berlin 2011, S. 094-095.

Nachdem Michael Weisser im Verlauf einer Woche im Kloster, in der Bibliothek und im Schloss ID Fürstin Gloria von Thurn und Taxis Details der Ornamentik erfasst hatte, die den "spirit" des historischen Ortes ausdrücken, beschäftigte er sich mit dem Schloss Bückeburg und dem imposanten Mausoleum mit der größten Goldmosaikcupel in Europa und realisierte dort eine Ausstellung über Ornamentik und die Orte der Ornamentik. Fürst Alexander zu Schaumburg-Lippe hat das Projekt durch Ankauf von Werken unterstützt und die Ausstellung im Mausoleum als tragende Veranstaltung zur 750-jährigen Feier des Schlosses gewählt.

Wert: € 2.500

3. "Die brave Helene"

Medium Bild – Bild-Digiprint, Edition 3/3, Format 100x100 cm.

Thematisiert wird die Realität des Bordells im Wechselspiel von Fetisch und spießbürgerlicher Idylle.

Ausstellung "Sehnsuchtsbilder" im Ostfriesischen Landesmuseum Emden (Gruppenausstellung).

Abgebildet in "all:about:sehnsucht", Berlin 2011, S. 134-143.

Am 1. Oktober 1878 wurde die "Helenenstraße" im Bremer Steintor eingeweiht. Die Sackgasse mit zwei Hausreihen gilt als erste Kasernierung von Prostituierten in Deutschland. Sie wird bis heute betrieben. Die dortige Feldforschung erbrachte Fotoserien der "Schotten" und der dort inszenierten Details als Dokumente männlicher Sehnsüchte. In einer kleinen Bildserie präsentieren sich die Huren in eigener Inszenierung.

Wert: € 1.600

4. "the secret files of MM"

Medium Bild – Bild-Digiprint, Edition 3/3, Format 100x100 cm.

Farbiger PigmentPrint auf Leinwand gedruckt und auf Keilrahmen aufgezogen.

Hier: Zyklus – Vier Bilder fragmentiert/defragmentiert.

Thematisiert werden Portraits und FBI-Akten von Marilyn Monroe.

Ausstellungen im Maximilian-Park/Hamm, im Kunstverein Hamm und im Speicher I der Überseestadt, Bremen.

Abgebildet in: "the secret files..." Maximilianpark Hamm 2004.

Abgebildet in: "Investigated!" - Kunstverein Hamm 2005.

Abgebildet in "all:about:sehnsucht", Berlin 2011, S. 096-101.

Marilyn Monroe ist DIE Ikone der Illusionsfabrik Hollywood. Die Internetportraits und die in Dokumenten erhaltenen FBI-Observierungsakten zu fragmentieren und die Bruchstücke neu zusammensetzen, spiegelt die schillernden Illusionen und die gebrochenen Realitäten, denen die Nachwelt ausgesetzt ist.

Wert: € 2.500

5. "Hommage an Hoetger"

Medium Bild – Bild-Digiprint, Edition 5/5, Format 100x100 cm.

Pigmentprint auf Leinwand auf Keilrahmen.

Ein handschriftlicher Brief des Worsweder Künstlers Bernhard Hoetger an den Bremer Kaffeefabrikanten und Kunstsammler Ludwig Roselius vom 14.11.1924 wurde in 5x5 Felder fragmentiert und intuitiv wieder zusammengesetzt.

Diesem Werk liegt eine über Monate verlaufende Erforschung des Worsweder Künstlers Bernhard Hoetger zugrunde. Werke dieses Künstlers finden sich in Form seines Wohnhauses in Worswede, im Niedersachsen-Stein in Worswede, in der Bremer Böttcherstraße und im dortigen Himmelssaal.

Abgebildet in "all:about:sehnsucht", Berlin 2011, S.170-175, 217.

Michael Weisser fasziniert die Kreativität und Universalität von Bernhard Hoetger. Seine Backsteinarchitekturen und Plastiken begeisterten Anfang des 20. Jahrhunderts den Bremer Industriellen Ludwig Roselius, der sein großer Förderer war. Ausgehend von einem Briefwechsel zwischen Künstler in Handschrift und Mäzen in Schreibmaschine, werden die Werke von Hoetger fotografisch in Details fragmentiert und in Bildfeldern mit flirrenden Strukturen neu zusammengesetzt.

Wert:

HoetgerBrief-Typo: € 2.500

HimmelssaalWand02: € 1.500

6. "gesICHter"

Medium Bild – Bild-Digiprint, Edition 11/11, Format 100x100 cm. Werkserie mit Portraits und der Typografie ICH.

Medium Bild – Bild-Digiprint, Edition 5/5, Format 100x100 cm. Werkserie mit Portraits und der Typografie des Alphabets. Hier handelt es sich um eine Werkserie mit Wortfrauen. In die Portraits ist das Alphabet eingearbeitet, dessen Typografie aus dem Portrait eines anderen Portraits ausgestanzt ist.

Ausstellungen im Haus der Bürgerschaft Bremen, in der Zentralbibliothek Bremen und im Lanzina/Center for Contemporary Art Danzig.

Abgebildet in: Katalog "gesICHter", Bremen 2009, 112 Seiten.

Abgebildet in "all:about:sehnsucht", Berlin 2011, S. 162-165.

Michael Weisser sagt dazu, dass er eigentlich keine Menschen fotografieren wollte, weil ihm das zu intim vorkam. Aber unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft entstand ein umfangreiches Projekt, bei dem er mehr als 1.000 Menschen mit mehr als 50.000 Fotos erfasst hat. In der Zentralbibliothek Bremen entstand 2009 ein großes Wandbild mit mehr als 800 Portraits, das 2012 durch ein "WortFeld" ergänzt wird, in dem 110 Zitate von Menschen über ihre Sorgen, Ängste, Hoffnungen, Freuden und Visionen erfasst sind.

Wert:

ICH-Susanne: € 1.600

WortFrau01: € 2.000

7. "strandGUT"

Medium Bild – Bild-Digiprint, Edition 5/5, Format 100x100 cm.
 Farbiger Pigmentprint auf Leinwand auf Keilrahmen.

Detailfotos von Strandgut im Sand norddeutscher Inseldünen und Cuxhaven wurden unter einem digitalen Algorithmus ästhetisch verändert und als Serie ausgedruckt. Die Lyrikerin Inge Buck nahm diese Bildwelt zum Anlass der Inspiration. Zu den 19 ausgewählten Bildern verfasste sie jeweils ein Gedicht. Begleitet wurde die Kooperation durch einen e-Mail-Briefwechsel, der den Entstehungsprozess des Werkes dokumentiert. Der Gedankenaustausch, die Bildwelt und die Gedichte wurden in einem Buchdesign von Michael Weisser zusammengefasst.

Ausgestellt an verschiedenen Orten. Die Ausstellungen wurden verbunden mit Lesungen der Literatin Inge Buck.

Buch "strand:GUT", Bremen (sujetverlag) 2009, 48 Seiten.

Abgebildet in "all:about:sehnsucht", Berlin 2011, S. 158-159.

Wert: € 1.500

8. „Heimat“

Medium Bild – Bild-Digiprint, Edition 5/5, Format 100x100 cm.

Die erste von drei Ausstellungen über Heimat fand im Schloss Ritzebüttel in Cuxhaven (2011) als Heimat der Kindheit von Michael Weisser statt. Für diese Ausstellung entstand 2010 ein Feldforschungsprojekt. Die hier abgebildete „Kugelbake“ ist ein aus Holz errichtetes See- und Wahrzeichen der Stadt.

Abgebildet in "all:about:sehnsucht", Berlin 2011.

Mit der Ausstellung "Im:Heimat:Rausch" im historischen Schloss Ritzebüttel, der Keimzelle der Stadt Cuxhaven, werden nicht nur die typischen Strukturen der Küstenstadt erfasst, sondern zugleich ihre prägende Kraft auf das Leben und auf das künstlerische Werk Michael Weissers gezeigt.

Wert: € 1.500

Editions-Werke

Den Kern des künstlerischen Werkes von Michael Weisser bilden farbige Pigmentdrucke auf Canvas, aufgezogen auf Keilrahmen mit Stabilisierungskreuz. Das Grundformat liegt bei 100x100 cm. Die Bilder zeigen **Zentralmotive** (ein Bild) oder **Bildfelder** mit zumeist 100 Bildvariationen. Die Editionen liegen bei 3, 5 und 11 Exemplaren. Alle Werke sind rückseitig datiert, nummeriert und handsigniert.

Michael Weisser erklärt dazu: "Meine digitalfotografischen Editionen basieren auf dem Grundformat von 100x100 cm. Es sind farbige Pigmentprints, vornehmlich auf Leinen gedruckt und in klassischer Technik auf hölzernen Keilrahmen mit Verstärkungskreuz gespannt. Alle Bilder werden durch den gleichen digitalen Algorithmus in Schärfe, Farbintensität und Kontrast bearbeitet. Die erzielte Anmutung einer hyperrealistischen Malerei ist beabsichtigt. Erst bei Annäherung erkennt der Betrachter, dass die für Malerei übliche Textur der Pigmente oder der Lasuren fehlt. In diesem Moment löst sich die anfängliche Suggestion des Originals auf."

Gewonnen werden diese Bilder vorwiegend durch "ästhetische Feldforschungen", bei denen der Künstler fremde Orte aufsucht, sie in einer Dekonstruktion digitalfotografisch in Bildserien erfasst, die Bilder als Datensätze archiviert und die gewonnenen Details zu neuen Bildern oder in raumgestaltenden Installationen mit neuer Anmutung zusammensetzt.

So lief das Projekt "gesICHter" über fünf Jahre. In verschiedenen Fotosessions an verschiedenen Orten wurden Portraits von mehr als 1.000 Menschen aufgenommen. Es entstanden mehr als 50.000 Bilder als Grundlage für verschiedene Ausstellungen und Installationen. Ein Bildfeld mit 850 Portraits ist eine bleibende Installation im Lesegarten der Zentralbibliothek Bremen.

Bei einem anderen Projekt - "...typisch Bremerhaven" - steht die Gestalt der maritim geprägten Stadt Bremerhaven im Mittelpunkt. Im Verlauf von neun Monaten erfasste der Künstler Bilder der Stadt vom Land, vom Wasser und von der Luft aus. Bei mehr als 7.000 gefahrenen Kilometern entstanden rund 6.000 Bilder, von denen 1.500 Bilder ausgewählt wurden. In einer ersten Ausstellung wurden mehr als 400 Bilder gezeigt und in Kooperation mit einem Gymnasium in ein Geo-Informationssystem eingearbeitet.

Michael Weisser: "Prägend für mein künstlerisches Werk sind nicht die Unikate, die die Aura des Originals zelebrieren, sondern vielmehr die Editionen, die es in Auflagen von zumeist fünf signierten, nummerierten und datierten Exemplaren gibt."

Bewertung und Ankauf der Editions- und Originalwerke

Editions-Werke als Zentralmotiv (ein Bild) mit der Charakteristik: Auflage 3-11, Format 100x100 cm, farbiger Pigmentdruck auf Canvas auf Keilrahmen), datiert, nummeriert und handsigniert sind je nach Erstellungsaufwand mit einem Wert bis € 1.600 bewertet und gekauft.

Editions-Werke als Bild-Feld (100 - 400 Bilder) mit der Charakteristik: Auflage 3-11, Format 100x100 cm Meter, farbiger Pigmentdruck auf Canvas auf Keilrahmen, datiert, nummeriert und handsigniert sind je nach Erstellungsaufwand mit einem Wert bis € 3.000 bewertet und gekauft.

Editions-Werke im Sequenzformat mit der Charakteristik: Auflage o.L. datiert und handsigniert als farbiger Pigmentdruck auf Karton im Bildformat 16x16 cm unter Passepartout 30x40 cm sind mit € 120 bis € 180 bewertet und gekauft.

Originalwerke sind als Unikate datiert und handsigniert in der Form von Objekten, Bildern, Assemblagen, Collagen mit € 3.500 bis € 4.500 bewertet und gekauft.

Wertschätzungen des Künstlers Michael Weisser

Zweifellos zählt der Bremer Medienkünstler Michael Weisser zu den Pionieren der Computerkultur in Deutschland. Sein Tätigkeitsfeld ist komplex. Er arbeitet kreativ, besessen, konzentriert. Er verbindet die Medien Bild, Wort und Klang und bezieht, so die Galeristin Hannelore Lonnes, „die Reflexion seiner Arbeit durch Ausstellungen, Symposien und Publikationen ein.“

Feldforscher

Seit vier Jahrzehnten sammelt Michael Weisser. Historische Dokumente, Erinnerungen, Ideen, Sätze und Fälle erscheinen ihm ebenso bewahrenswert wie Materialien und Gegenstände, Ansichten und Geräusche alltäglicher Gegenwart. Was er an Worten, Bildern, Objekten und Klängen zusammenträgt, sortiert, bearbeitet und ordnet, wird nicht von dem Verlangen bestimmt, sich etwas Erstmaliges, Einzigartiges oder Vollkommenes anzueignen. Vielmehr ist es eine unstillbare Sehnsucht nach Leben, die seinen anthropologischen Forscherdrang mit der überlebensnotwendigen Rastlosigkeit eines ‚Jägers und Sammlers‘ antreibt. Das Sammeln und Ordnen von Artefakten und ihre Bearbeitung heißt, sich der Wirklichkeit des Lebens zu vergewissern, mehr über die Welt und sich selbst zu erfahren, sie aktiv mit zu gestalten.

Sabine Erlenwein vom Goethe-Centre-Namibia formuliert es so: „Michael Weisser untersucht mit der Methode der ästhetischen Feldforschung, besondere, energetische Orte. Mit seinen Installationen, die vor allem auf der Technik der digitalen Fotografie basieren, versucht er den "Geist" dieser Orte einzufangen. Namibia ist für ihn einer dieser Orte, dem er sein umfangreiches Installationsprojekt D.U.R.S.T. gewidmet hat.

Vielseitigkeit und Kreativität

Für den renommierten Medientheoretiker Prof. Dr. Rolf Sachsse ist Michael Weisser „einer der vielseitigsten Kreativen unserer Zeit; sein Werk changiert zwischen Kunst und Design, Computer generierten Images und Fotografie, Computer generierten Sounds und weltweit aufgenommenen Klängen, zwischen schnell geäußerten Statements und gedruckten Romanen, kurzfristigen Emanationen und unverrückbar fixierter Kunst am Bau. Schon früh stellten Zeitgenossen fest, dass für diese komplexe Arbeitsweise ein klassischer Begriff des Künstlers und der Schaffung von Kunstwerken nicht mehr zutrifft.“

Die Rektorin der Hochschule Bremen, Prof. Dr. Karin Luckey, spricht anlässlich einer von Michael Weisser 2010 entwickelten künstlerischen Performance über kulturelle Vielfalt von einer „ganz neuen, kreativen Verbindung von Kunst, Kultur und Wissensvermittlung, die sich auch nach außen kommunizieren lässt und nachhaltig weiter wirken kann.“

Und der Musikjournalist Thomas Hemmerl bekennt: „Michael Weisser steht in seiner ganzen bisherigen Arbeit für Kreativität, Qualität und Intensität. Sein Auge als Fotograf ist geschult durch Tausende von Bildern, die er weltweit von New York bis Hongkong über Tokio bis Paris aufgenommen hat. Er war Gastprofessor an Kunsthochschulen, ist Verfasser zahlreicher Bücher und hat mit großem internationalem Erfolg als Musikproduzent gearbeitet.“

Medienkünstler, Musikproduzent und Autor

Prof. Dr. Peter Weibel, Direktor des ZKM Karlsruhe, sagt zu der vom ZKM erworbenen Sammlung Computer-Kultur des „Medienkünstlers, Musikproduzenten und Autors Michael Weisser“, sie stelle ein „einzigartiges Konvolut zur Entwicklung der multimedialen und digitalen Kunst dar.“

In diesem Zusammenhang schrieb der Kulturredakteur Rainer Beßling (2008): „Das Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe ist in seinem inhaltlichen Zuschnitt und seiner Vielfalt einzigartig. Es versteht sich nicht zuletzt als Plattform für den Austausch über Konzepte und Zukunftsgestaltung. Mit seiner Sammlung stellt das ZKM eines der wichtigsten Archive der modernen Mediengesellschaft dar. In diesen Tagen wächst es um ein weiteres umfangreiches Konvolut. Das Karlsruher Haus übernimmt das komplette Werk des Bremer Medienkünstlers Michael Weisser. Aus der Sicht der Karlsruher repräsentieren Weissers Arbeiten exemplarisch die Computer- Kultur von den Anfängen bis in die Gegenwart.“

Zur Person, Daten und Fakten

Michael Weisser, geboren 1948 in Cuxhaven, lebt in Bremen und arbeitet mit neuen Medien an kreativen Interventionen.

Ausbildung

1967-1972 Studium der bildenden Kunst in den Klassen für sakrale und experimentelle Malerei, Grafik und Fotografie an den Werkkunstschulen in Köln. Abschluss mit Staats-examen und Examen mit Abschluss. Seminare bei Niklas Luhmann, Alfons Silbermann, Alfred Schmidt und Bazou Brock mit den Schwerpunkten Ästhetische Theorie und Systemtheorie. Von 1972 bis 1978 Studium der Kunstgeschichte, Soziologie, Kommunikations- und Politikwissenschaft an den Universitäten in Bonn und Marburg.

Lehrtätigkeiten als Dozent für Serielle-Grafik und Video-Explorationen.

Lehraufträge über Kunst im öffentlichen Raum, experimentelle Fotografie, Computerkultur, Intermediale-Experimente und Kunst-Management.

Gastprofessur zu Computerkultur und Computerkunst an der HfK-Bremen.

Lehraufträge an der Universität Bremen zu Art-Management und an der Hochschule Bremen im Bereich "International Business"

Zu den Schwerpunkte im Bereich Kunst mit neuen Medien zählen die Vernetzung von Bild/Klang/Wort auf der Grenze von analog/digital; Rauschen und energetische Felder, sowie Chiffren, Codes, Worte, Zeichen. Themen sind Architektur, Landschaft und Portrait.

Weitere Schwerpunkte sind weltweite Atmosphären (Bild- und Klangarchiv) "Compressed World", soziokulturelle und interkulturelle Projekte zu "Identität", Experimente mit der Ästhetik von QR-Codes als Bilder und Taggings, sowie Ästhetische-Feldforschung und Kreative-Interventionen.

Zu den Schwerpunkten Literatur, Poesie und Fachbuch liegen Veröffentlichungen vor. Zu Poesie und Prosa u.a. in der FAZ und der Süddeutschen Zeitung; Veröffentlichung von Fachbüchern über die Ästhetik der Alltagswelt sowie Romane in den Verlagen Suhrkamp, Heyne und Corian.

Im Bereich der Musik Tätigkeit als Producer und Co-Composer für elektronische Klänge und World-Music und als Creator der Formationen "Software" und "G.E.N.E." mit mehr als 40 Alben. Außerdem tätig als Creative Director des Musiklabels IC/DigIt Music (Innovative Communication).

Veröffentlichungen/Dokumentationen

Das künstlerische Gesamtwerk von Michael Weisser ist dokumentiert im **WEB-Archiv** ab 2001: www.MikeWeisser.de.

Ein Hyper-Inventar (computergestütztes Werkverzeichnis) erfasst als Datenbank seit 2008 mehr als 1.100 Werke und Serien.

Die Künstler-Publikation "all:about:sehnsucht" erfasst das mediale Gesamtwerk von Michael Weisser am ZKM, ergänzt durch aktuelle Arbeiten. Erschienen ist sie im Deutschen Kunstverlag, Berlin/München 2011, 252 Seiten mit 760 farbigen Abbildungen.

Von 2001 bis 2011 erschienen zwölf Kataloge in verschiedenen Verlagen zu unterschiedlichen Einzel-Ausstellungen. Ein Buch über das Projekt zum Deutschen Antikolonialdenkmal der Elefant erschien im sujet-verlag Bremen.

Gefördert wurden die Publikationen vom ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, vom Senator für Kultur Bremen, vom Kulturdezernat der Stadt Cuxhaven, von der Karin und Uwe Hollweg Stiftung (Bremen), von der Waldemar Koch Stiftung (Bremen), von der Stadtbibliothek Bremen, vom Kunstverein Hamm, von der Kreissparkasse Syke, von der Bremer Landesbank und von der Behrenberg Bank. Neunzehn Publikationen widmen sich dem zentralen Thema des Künstlers: der "ästhetischen Feldforschung".

Ausstellungen

Von 2001 bis 2011 realisiert Michael Weisser 42 Einzelausstellungen und ist bei zahlreichen Gruppenausstellungen vertreten.

Sammlungen

Das ZKM/Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe hat nach einem Gutachten des Direktors Prof. Dr. h.c. Peter Weibel von 2008 eine Sammlung von rund 300 Werken übernommen und als "hochwertig" eingeschätzt.

Einzel motive aus Editionen sind mit € 1.500 bewertet. Bildfelder aus Editionen sind mit € 1.800 und Originale mit € 3.500 bewertet.

Die Kunsthalle in Bremen besitzt Editions-Werke von Michael Weisser, die durch den Direktor Prof. Dr. Wulf Herzogenrath und den Kurator Dr. Andreas Kreuel nach einem Gutachten von 2004 mit € 2.600 bewertet sind.

Das Sprengel Museum in Hannover besitzt Einzel motive von Michael Weisser, die von der Kuratorin Dr. Karin Orchard nach einem Gutachten von 2011 mit € 1.400 bewertet wurden.

Der Kunstsammler ID Fürst Alexander zu Schaumburg-Lippe hat im Jahr 2004 in seinem Mausoleum Schloss Bücke burg eine Ausstellung mit Werken von Michael Weisser gefördert. Diese Ausstellung war der Kern der 750-Jahrfeier des Schlosses.

Die Hochschule in Bremerhaven übernahm ein großformatiges Werk mit 400 Bildern jeweils im Format 20x20cm als Bildfeld von Michael Weisser, das von der Kunsthistorikerin Frau Dr. Borger-Keweloh mit € 32.000 bewertet wurde. In Ihrem Gutachten von 2011 bewertet sie die Einzel motive mit € 1.600 und die Bildfelder mit € 3.000.

Ankäufe (Auswahl)

Das Kreismuseum Syke erwarb ein Editions-Werk für € 1.600. Die Direktion der Kreissparkasse Syke erwarb ein Editions-Werk für € 1.600. Die Direktion des Maximilian-Parks in Hamm erwarb eine 3er Werkserie für € 5.000. Das Kulturamt der Stadt Cuxhaven erwarb ein Editions-Werk für € 3.000. Die Senatskanzlei der Hansestadt Bremen erwarb für den Bürgermeister ein Editions-Werk für € 2.600. Die Direktion der Böttcherstraße in Bremen erwarb ein Editions-Werk für € 1.600. Die Handelskammer Bremen erwarb eine Installation für € 2.600. Die Firma Eurogate Bremerhaven erwarb eine Editions-Sequenz für € 4.490.

Bremen, den 05. 06. 2012